

## Lageraktivität (LA 1.1)

Zielgruppe(n)	<input checked="" type="checkbox"/> Kindersport / <input checked="" type="checkbox"/> Jugendsport		
Datum / Zeit / Ort	13.07.2022	13.30-15.30	Lagerplatz
Leitung			
Themenbereich	<input type="checkbox"/> Outdoortechniken <input type="checkbox"/> Sicherheit <input type="checkbox"/> Natur und Umwelt <input type="checkbox"/> Pioniertechnik <input type="checkbox"/> Lagerplatz / Lagerhaus / Umgebung <input checked="" type="checkbox"/> Prävention und Integration		
Material / Hilfsmittel	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 4 Infotexte</li> <li>• Braille-Alphabet</li> <li>• Morsealphabet</li> <li>• Morsebaum</li> <li>• Fingeralphabet</li> <li>• 4 Faltnleitungen in Couvert</li> <li>• Diverse Quizwörter</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Activity Begriffe</li> <li>• Whiteboard</li> <li>• Whiteboardmarker</li> <li>• Diverse Bleistifte</li> <li>• Mehrere Blätter dickes Papier</li> </ul>	•
Vorbereitung	Vor dem Lager	Im Lager	

Zeit	Beschreibung	Verantwortlich
13.30-13.45	<p><b>Einstieg</b></p> <p>Die TN werden den Altersgruppen entsprechend in 3 Gruppen eingeteilt. Alle drei Gruppen spielen parallel das gleiche Spiel.</p> <p>Die TN sollen selbst erleben wie man ohne sprechen zu können, kommunizieren <b>kann</b>. Um dies zu testen, spielen <b>sie</b> ein Activity:</p> <p>Ein TN kommt nach vorne und zieht aus einem Behälter einen Zettel mit einem Begriff.</p> <p>In der ersten Runde muss der TN den Begriff pantomimisch darstellen, wobei die anderen Gruppenmitglieder den Begriff dann erraten müssen</p> <p>In der zweiten Runde zeichnet der TN einen Begriff auf einen Flip-Chart, welcher ebenfalls vom Rest der Gruppe erraten werden muss.</p> <p>In der dritten Runde darf der TN dann nur noch ein Geräusch von sich geben. Die anderen TN halten sich dabei die Augen zu oder drehen sich um. In dieser Haltung probieren die TN rein anhand des Hörens, den Begriff zu erraten.</p> <p>In jeder Runde werden 4 Begriffe von 4 verschiedenen TN gezogen.</p>	
13.45-15.15	<p><b>Hauptteil</b></p> <p>Den TN werden in 4 Gruppen eingeteilt (Altersgruppen). Vor jedem Posten werden kurz die Hintergründe der gewählten Kommunikationswege nähergebracht. Jeder Posten geht 20 Minuten, danach wird gewechselt.</p> <p>Posten 1: Braille-Schrift ertasten Zuerst kurze Infos zur Braille-Schrift: Personen welche nicht gut oder gar nicht sehen können, nutzen den Tastsinn mit ihren Fingern zum Lesen. Jeder Buchstabe oder Zahl wird mit Punkten dargestellt. Die Personen fahren dann mit der Fingerspitze darüber und können so den Buchstaben oder die Zahl lesen. (Weitere Infos siehe Anhang)</p> <p>Die TN finden sich in Zweiergruppen zusammen. Alle Zweiergruppen können sich gegenseitig Wörter in der Braille-Schrift aufschreiben, welche die andere Person dann erraten muss. Dabei zeichnen die TN die Buchstaben auf ein dickes Papier und stanzen diese danach mit einem Bleistift durch. Wenn alle TN die Wörter gestanzt haben, werden die Zettel ausgetauscht und die anderen TN können erraten was geschrieben wurde.</p> <p>Posten 2: Morsealphabet Zuerst kurze Infos zum Morsen geben: Mithilfe des Morsealphabets kann man miteinander durch Codes kommunizieren. Dabei schaltet man normalerweise ein akustisches (hören, Töne) oder ein visuelles (sehen, Licht) Signal ein und aus. Das Signal ist entweder lang oder kurz und wird durch Pausen getrennt. (Weitere Infos siehe Anhang)</p>	

	<p>Den TN wird je eine Karte mit dem ganzen Morsealphabet und dem Morsebaum gezeigt. Darauf haben die TN Zeit, sich ein maximal fünfbuchstabiges Wort auszudenken, welches sie dann anhand des ausgehängten Alphabets morsen lernen. Das Morsen wird in diesem Programm mit Klatschen dargestellt. Ein Punkt im Morsealphabet entspricht einem Klatsch in die Hände, ein Strich im Morsealphabet wird wiederum mit einem Klatsch mit beiden Händen auf die Oberschenkel dargestellt. Die Person, welche das Wort am Herausfinden ist, kann den Morsebaum zur Hilfe nehmen.</p> <p>Beispiel: Das Wort «Hallo» = Hände, Hände, Hände, Hände / Hände, Oberschenkel / Hände, Oberschenkel, Hände, Hände / Hände, Oberschenkel, Hände, Hände / Oberschenkel, Oberschenkel, Oberschenkel</p> <p>Posten 3: Fingeralphabet  Kurze Infos zu gehörlosen Personen:  Es gibt Menschen welche nicht gut oder gar nicht hören können. Diese unterhalten sich dann mithilfe der Gebärdensprache, also mit Handbewegungen. Denn jedes Wort hat eine eigene Bewegung (=Gebärde). Jedes Land hat eine andere Gebärdensprache, sie ist also nicht auf der ganzen Welt gleich.  In der Schweiz gibt es 3 Gebärdensprachen: Deutschschweizer, Französische, italienische. (Weitere Infos siehe Anhang)</p> <p>Kurz erklären, was wichtig ist bei der Kommunikation mit einer gehörlosen Person:  -Gesicht dem Licht zuwenden, der Mund muss gut sichtbar sein  -Wenn möglich Hochdeutsch sprechen  -Der Reihe nach sprechen, nicht alle miteinander/durcheinander  -Mit normaler Stimme und gleichmäßigem Rhythmus sprechen, nicht extrem lauter und langsamer, deutlich sprechen &gt; Gehörlose lesen Lippen  Jedoch gibt es nicht für jedes Wort oder jeden Begriff eine Gebärde. In diesem Fall wird das Fingeralphabet genutzt. Beispiele dafür sind Namen.</p> <p>Die TN bekommen eine Karte mit dem Fingeralphabet darauf. Zuerst sollen die TN einmal das ganze Alphabet durchgehen und alle Buchstaben üben. Die TN sollen sich dann wieder in Zweiergruppen finden, mit jemand anderem als in Posten 1. Nun können sie versuchen ihren eigenen Namen oder andere Wörter mit den Gesten des Fingeralphabets zu buchstabieren. Wenn das klappt, können die TN versuchen dem Gegenüber ein kurzes Wort mit dem Fingeralphabet zu buchstabieren und die andere Person muss (wenn möglich ohne Hilfsblatt) herausfinden, um welches Wort es sich handelt.</p> <p>Posten 4: Analphabeten  Kurze Infos zu Analphabeten  Als Analphabetismus bezeichnet man kulturell, bildungs- oder psychisch bedingte individuelle Defizite im Lesen oder Schreiben bis hin zu völligem Unvermögen in diesen Disziplinen. (Weitere Infos siehe Anhang)</p> <p>Ihr könnt nicht lesen  Ein TN darf das Couvert öffnen und sich die Faltanleitung durchlesen. Sie muss den anderen erklären, wie sie falten müssen. Die anderen TN dürfen weder Bild noch Anleitung dazu sehen. Die Erklärende Person darf auch nichts vorzeigen.  Für jede Altersgruppe gibt es unterschiedlich schwierige Figuren, die gefaltet werden müssen.</p>	
15.15-15.30	<p>Ausstieg  Als Ausstieg gibt es ein kurzes Quiz, bei welchem alle TN Wörter in den verschiedenen neu gelernten Kommunikationsmöglichkeiten erraten müssen.</p>	

LA: Was sollen die TN in diesem Block erlernen?

	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die TN lernen auf verschiedene Arten zu kommunizieren</li> </ul>
--	---

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die TN lernen, sich in Situationen zurecht zu finden, wo man mit Schweizerdeutschreden nicht weiterkommt.</li> <li>• Die TN realisieren, dass man auch anders kommunizieren kann als nur zu Sprechen.</li> <li>• Sie lernen verschiedene Arten kennen, wie man eine Minderheit integriert.</li> </ul>
Sicherheits-überlegungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Es gibt keine Möglichkeit sich zu verletzen.</li> </ul>
Schlechtwetter-variante	Das Programm kann beliebig draussen oder drinnen stattfinden.